

# Oberharz

E-Mail: [redaktion.clausthal@goslarsche-zeitung.de](mailto:redaktion.clausthal@goslarsche-zeitung.de)  
 Internet: [www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de)  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: [www.facebook.com/goslarsche](https://www.facebook.com/goslarsche)  
 Twitter: [www.twitter.com/goslarsche](https://www.twitter.com/goslarsche)

## Stadt Yulin bietet die Partnerschaft an

Chinesische Bergbauregion sucht Kontakt zu Clausthal-Zellerfeld: Delegation aus dem Kreis Fugu begrüßt

Von Andre Bertram

**Clausthal-Zellerfeld.** Eine chinesische Bergbauregion sucht den Kontakt zu Clausthal-Zellerfeld: 30 hochrangige Vertreter des Kreises Fugu haben der Fachschule für Wirtschaft und Technik (FWT) diese Woche einen Gegenbesuch abgestattet. Ein weiteres wichtiges Anliegen der Delegation war die Anbahnung einer Städtepartnerschaft. „Der Bürgermeister der Stadt Yulin ist sehr interessiert an einer Partnerschaft mit der Stadt Clausthal-Zellerfeld“, erklärte Reinhard von Liebenstein, früherer Leiter der FWT, der das Treffen vorbereitet hatte. Im Auftrag des Bürgermeisters der Stadt Yulin überreichte Landrat Lei Jiangsheng im Pulverhaus der Sympatec eine schriftliche Absichtserklärung an Bürgermeisterin Britta Schweigel. Sie werde das Schreiben als Tischvorlage in Verwaltungsausschuss und Rat einbringen, erklärte die Bürgermeisterin.

### Mehr als 80 Bergwerke

„Es war eine Ehre, die Absichtserklärung überreicht zu bekommen“, sagte sie nach dem ersten Gespräch in kleiner Runde. Zunächst müsse über die jeweiligen Interessen gesprochen werden. Wenn eine Partnerschaft die Wirtschaft stärken, sei dies positiv. Eine Städtepartnerschaft beziehe aber auch die Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler ein. Hierbei gebe es eine finanzielle Grenze und eine Entfernungsgrenze. Auch habe die Bergstadt noch eine Kooperation mit Wolstyn in Polen, wo der in Clausthal gebürtige Medizin-Nobelpreisträger Robert Koch wirkte, „in der Pipeline“.

Fugu gehört zur Provinz Shaanxi im Norden Chinas, angrenzend an die Innere Mongolei. „Die Region hat mehr als 80 Bergwerke und 20



Die Delegation aus Fugu um Landrat Lei Jiangsheng (2. v. re.), überreicht das zwölf Meter lange Gastgeschenk an die Bergstadt und Bürgermeisterin Britta Schweigel (3.v.re.). FWT-Geschäftsführer Dr. Michael Richter (2.v.li.) hilft beim Entrollen. Foto: Bertram

bis 30 weiterverarbeitende Industrien“, sagte Reinhard von Liebenstein. 40 Prozent des weltweiten Magnesium-Bedarfs würden hier gefördert aber auch Kohle zu Öl verarbeitet. Renaturierung und Umweltschutz seien aktuell große Themen, fügte Dr. Michael Richter, geschäftsführender Leiter der FWT, hinzu. Clausthal-Zellerfeld mit langer Tradition im Bergbau sei für Fugu deshalb interessant.

FWT und TU Clausthal repräsentieren die Moderne, sagte Britta Schweigel bei der Begrüßung der Gäste. Michael Richter als Urlaubsregion biete wunderbare Natur und saubere Luft. Wie die Menschen in Fugu beziehungsweise der bezirksfreien Stadt Yulin leben, stellt eine 12 Meter lange Abbildung eines Scherenschnitts dar, die die

Delegation entrollte und als Gastgeschenk der Bürgermeisterin überreichte.

### China-Geschäft boomt

Prof. Thomas Hanschke, Repräsentant des Wissenschaftsministeriums für Universitätskooperationen zwischen Niedersachsen und China, sowie Prof. Michael Z. Hou, Chinabeauftragter der TU Clausthal, begleiteten das Kennenlernen. Seit 80 Tagen in dieser Funktion, habe er schon „extrem relevante“ Themen behandelt, berichtete der frühere Präsident der TU Clausthal. Es bestünden sehr gute Kontakte zu Elite-Universitäten in China.

„Unser China-Geschäft explodiert förmlich“, sagte Sympatec-Geschäftsführer Dr. e.H. Stephan

Röthele. Der Weltmarktführer der Partikelmesstechnik ist mit einer Zentrale in Suzhou sowie Außenstellen in Peking, Guangzhou, Qingdao, Xi'an und Chengdu im Reich der Mitte vertreten. 24 Mitarbeiter habe das vor 35 Jahren gegründete Unternehmen in China.

Der Delegation, die nach Duisburg und Düsseldorf weiterreiste, gehörten Repräsentanten der lokalen Regierung und Industrie (Kohle, Minerale und Metalle) an. Im März komme voraussichtlich eine weitere Delegation aus derselben Region nach Clausthal. „Wir hoffen, dass wir bis dahin konkrete Zusammenarbeitsaspekte gefunden haben“, blickte Dr. Richter auf Kooperationsmöglichkeiten der FWT mit der Beruflich-Technischen Mittelschule Fugu voraus.

## Indisches Kulturfest in der Stadthalle

**Clausthal-Zellerfeld.** Ein köstlich indisches Buffet wird den Besuchern heute Abend in der Stadthalle in Clausthal-Zellerfeld geboten. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. Im Zentrum des Abends steht der interkulturelle Austausch. Das Programm beinhaltet neben den fernöstlich Speisen auch Musik. Ein DJ wird auflegen und die Besucher zum Tanzen einstimmen. Die Karten kosten 10 Euro, für Studenten 8 Euro. Kinder bis sechs Jahre haben freien Eintritt.

## Concordia geht in die Weihnachtspause

**Clausthal-Zellerfeld.** Der Gesangverein Concordia Clausthal-Zellerfeld geht in die Weihnachtspause. Die Singstunden am Montag, 9., 16., 23., 30. Dezember und 6. Januar fallen aus. Wiederbeginn der Übungsstunden ist am Montag, 13. Januar. Die Mitglieder treffen sich dazu um 19.30 Uhr im Vereinsheim.



## Adventssingen im Gemeindehaus

**Clausthal-Zellerfeld.** Zu einem Adventssingen lädt morgen die Marktkirchengemeinde Clausthal ein. Beginn ist um 17 Uhr im Gemeindehaus. Adventliche und weihnachtliche Lieder zum Mitsingen, Musik für Chor, Bläser und Orgel sowie Glühwein erwartet die Besucher. Gestaltet wird das Adventssingen von den Chören der Marktkirchengemeinde unter der Leitung von Kantor Arno Janssen, Hella Janssen sowie von Pastorin Andrea Siuts. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Marktkirchengemeinde gesammelt.

## Diakonin stellt sich im Gottesdienst vor

**Clausthal-Zellerfeld.** Zur Einführung der neuen Diakonin Ann-Jolin Frobose in ihr Amt lädt die St. Salvatoris-Gemeinde ein. Der Gottesdienst beginnt morgen um 18.30 Uhr in der St. Salvatoris-Kirche. Er wird gestaltet von Superintendent Volkmar Keil und Pastor André Dittmann.

## SPD hat Dienstag wieder Bürgersprechstunde

**Clausthal-Zellerfeld.** Eine Bürgersprechstunde bietet der SPD-Ortsverein Clausthal-Zellerfeld am Dienstag an. Sie beginnt um 17 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte.

## ALTENAUER ADVENTSKALENDER

Kiosk Schlaraffenland, Samstag 17 Uhr, Auf dem Glockenberg 45. Familie Frohme, Sonntag 15 Uhr, Unter den Birken 10 in Schulerberg.

## Komitee bereitet Bürgerreise vor

**Clausthal-Zellerfeld.** Wie jedes Jahr wird auch 2020 eine kleine vierköpfige Delegation aus Ratsmitgliedern und des Partnerschaftskomitees zu den Quatre Jours nach L'Aigle fahren. Für nächstes Jahr steht auch ein besonderes Jubiläum an: 20 Jahre währt die Partnerschaft zwischen Spisskà Nová Ves und L'Aigle.

An den Feierlichkeiten und dem Rahmenprogramm für die Quatre Jours – eine große Verkaufsmesse à la Harz und Heide – können dieses Mal zu dem besonderen Anlass auch weitere Bürgerinnen und Bürger aus Clausthal-Zellerfeld teilnehmen.

Auf dem Programm stehen die Teilnahme an einigen Veranstaltungen der Quatre Jours, an den Feierlichkeiten anlässlich der Partnerschaft zwischen Spisskà und L'Aigle sowie diverse Besuche von beispielsweise einer Käserei, der berühmten L'Eglise d'Evreux sowie die Verkostung in einer Calvados-Destillerie. Auch die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung von L'Aigle sollen erkundet werden. Änderungen sind vorbehalten.

Interessenten an der Fahrt, die vom 20. bis 24. Mai 2020 stattfinden soll und bisher nur maximal 150 Euro pro Person bei privater Unterbringung kostet, melden sich bis zum 19. Dezember bei Heinz Broi im Rathaus unter der Telefonnummer (05323) 931-104 oder per E-Mail [Heinz.Broi@clausthal-zellerfeld.de](mailto:Heinz.Broi@clausthal-zellerfeld.de) an.

## Vorträge, Infostände, Science Slam

Die TU Clausthal veranstaltet heute die „Lange Nacht der Nachhaltigkeit“

Von Corinna Knoke

**Clausthal-Zellerfeld.** Wissenschaft für jeden lebendig, interessant und verständlich gestalten: Das haben sich die Mitglieder von „Science on the Rocks“ auf die Fahnen geschrieben. Der gemeinnützige Verein aus Studenten und Ehemaligen der TU Clausthal organisiert heute im Hauptgebäude der Uni die erste „Lange Nacht der Nachhaltigkeit“. Bei dieser Veranstaltung können sich die Besucher über Konzepte in der Energie- und Mobilitätswende informieren.

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit der Begrüßung durch Universitätspräsident Prof. Joachim Schachter. Im Anschluss folgen im Audimax und im Werner-Grübmeier-Hörsaal 14 Vorträge rund um das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Darin sprechen Experten unter anderem über Energiewende, Bergbau und Wald in der Zukunft, die Nutzung nichtwachsender Rohstoffe sowie eine nachhaltige Digitalisierung.

Wissenswerte Informationen erhalten die Gäste auch an Messeständen. Mit der Veranstaltung schließt sich der Verein um seinen ersten Vorsitzenden Florian Schmeing dem Unesco-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an.



Zur „Langen Nacht der Nachhaltigkeit“ erstrahlt das Hauptgebäude der TU-Clausthal heute Abend in bunten Farben. Foto: Kreuzmann

Die Hauptattraktion der „Langen Nacht der Nachhaltigkeit“ wird ab 20 Uhr der Science Slam sein. Unter der Moderation von Dr. Julia Offe treten im Audimax vier Kandidaten gegeneinander an. Sie haben jeweils zehn Minuten Zeit, ihr Forschungsthema verständlich und unterhaltsam zu präsentieren. Als erste wird Dr. Ulrike Neumann über Mikroalgen und das Minimax-Prizip sprechen. Michael Metzger beschäftigt sich in seinem Slam mit dem „Design Thinking“. Jonas Drechsel führt Ansätze für nachhaltiges Zukunftsdenken an, und Dr. J.

Christian Benninghaus stellt die Frage: „Wer rettet die Welt?“

Um die Verpflegung am Abend kümmern sich regionale Unternehmen. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant „Bürgerglück“ aus Goslar mit einem „Foodtruck“. Für die Getränke ist der studentisch betriebene Kellerclub im StuZ aus Clausthal verantwortlich.

Der letzte Programmpunkt ist für 24 Uhr geplant: Die Veranstaltung endet mit dem „Clausthaler Mitternachtsschrei“ als Erinnerung an die Bergbautradition von Uni und Stadt auf dem Marktkirchenplatz.